Lukas 2

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Es geschah aber in jenen Tagen, daß eine Verordnung vom Kaiser Augustus ausging, den ganzen Erdkreis einzuschreiben. **2** Die Einschreibung selbst geschah erst[1], als Kyrenius Landpfleger von Syrien war. **3** Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, ein jeder in seine eigene Stadt. **4** Es ging aber auch Joseph von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa, in Davids Stadt[2], welche Bethlehem heißt, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, **5** um sich einschreiben zu lassen mit Maria, seinem verlobten Weibe, welche schwanger war. **6** Und es geschah, als sie daselbst waren, wurden ihre Tage erfüllt, daß sie gebären sollte; **7** und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Raum für sie war.

8 Und es waren Hirten in selbiger Gegend, die auf freiem Felde blieben und des Nachts Wache hielten über ihre Herde. **9** Und siehe, ein Engel des Herrn stand bei ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich mit großer Furcht. **10** Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkündige[3] euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird; **11** denn euch ist heute, in Davids Stadt, ein Erretter[4] geboren, welcher ist Christus, der Herr. **12** Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind[5] finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. **13** Und plötzlich war bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, welche Gott lobten und sprachen: **14** Herrlichkeit Gott in der Höhe[6], und Friede auf Erden, an den Menschen ein Wohlgefallen! **15** Und es geschah, als die Engel von ihnen hinweg in den Himmel fuhren, daß die Hirten zueinander sagten: Laßt uns nun hingehen nach Bethlehem und diese Sache sehen, die geschehen ist, welche der Herr uns kundgetan hat. **16** Und sie kamen eilends und fanden sowohl Maria als Joseph, und das Kind in der Krippe liegend. **17** Als sie es aber gesehen hatten, machten sie überall das Wort kund, welches über dieses Kindlein zu ihnen geredet worden war. **18** Und alle, die es hörten, verwunderten sich über das, was von den Hirten zu ihnen gesagt wurde. **19** Maria aber bewahrte alle diese Worte[7] und erwog sie in ihrem Herzen. **20** Und die Hirten kehrten um, indem sie Gott verherrlichten und lobten über alles was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

21 Und als acht Tage erfüllt waren, daß man ihn beschneiden sollte, da wurde sein Name Jesus genannt, welcher von dem Engel genannt worden war, ehe er im Leibe empfangen wurde.

22 Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Moses' erfüllt waren, brachten sie ihn nach Jerusalem hinauf, um ihn dem Herrn darzustellen, **23** (gleichwie im Gesetz des Herrn geschrieben steht: „Alles Männliche, das die Mutter bricht[8], soll dem Herrn heilig heißen“[9]) **24** und ein Schlachtopfer zu geben nach dem, was im Gesetz des Herrn gesagt ist: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

25 Und siehe, es war in Jerusalem ein Mensch, mit Namen Simeon; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels; und der Heilige Geist war auf ihm. **26** Und es war ihm von dem Heiligen Geist ein göttlicher Ausspruch geworden, daß er den Tod nicht sehen solle, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. **27** Und er kam durch[10] den Geist in den Tempel. Und als die Eltern das Kindlein Jesus hereinbrachten, um betreffs seiner nach der Gewohnheit des Gesetzes zu tun, **28** da nahm auch er es auf seine Arme und lobte Gott und sprach: **29** Nun, Herr[11], entlässest du deinen Knecht[12], nach deinem Worte, in Frieden; **30** denn meine Augen haben dein Heil gesehen, **31** welches du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker: **32** ein Licht zur Offenbarung der Nationen und zur Herrlichkeit deines Volkes Israel. **33** Und sein Vater und seine Mutter verwunderten sich über das, was über ihn geredet wurde. **34** Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und Aufstehen[13] vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird, **35** (aber auch deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen) damit die Überlegungen vieler Herzen offenbar werden.

Druckausgabe erzeugt am 07.09.2025 auf bibelkommentare.de

36 Und es war eine Prophetin Anna, eine Tochter Phanuels, aus dem Stamme Aser. Diese war in ihren Tagen weit vorgerückt und hatte sieben Jahre mit ihrem Manne gelebt von ihrer Jungfrauschaft an; **37** und sie war eine Witwe von[14] vierundachtzig Jahren, die nicht von dem Tempel wich, indem sie Nacht und Tag mit Fasten und Flehen diente. **38** Und sie trat zu derselben Stunde herzu, lobte den Herrn und redete von ihm zu allen, welche auf Erlösung warteten in Jerusalem[15].

39 Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie nach Galiläa zurück in ihre Stadt Nazareth. **40** Das Kindlein aber wuchs und erstarkte, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade[16] war auf ihm.

41 Und seine Eltern gingen alljährlich am Passahfest nach Jerusalem. **42** Und als er zwölf Jahre alt war und sie [nach Jerusalem] hinaufgingen, nach der Gewohnheit des Festes, **43** und die Tage vollendet hatten, blieb bei ihrer Rückkehr der Knabe Jesus in Jerusalem zurück; und seine Eltern wußten es nicht. **44** Da sie aber meinten, er sei unter der Reisegesellschaft, kamen sie eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten; **45** und als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn. **46** Und es geschah, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel, wie er inmitten der Lehrer saß und ihnen zuhörte und sie befragte. **47** Alle aber, die ihn hörten, gerieten außer sich über sein Verständnis und seine Antworten. **48** Und als sie ihn sahen, erstaunten sie; und seine Mutter sprach zu ihm: Kind, warum hast du uns also getan? siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. **49** Und er sprach zu ihnen: Was ist es, daß ihr mich gesucht habt? Wußtet ihr nicht, daß ich in dem sein muß, was meines Vaters ist[17]? **50** Und *sie* verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen redete. **51** Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth, und er war ihnen untertan. Und seine Mutter bewahrte alle diese Worte[18] in ihrem Herzen. **52** Und Jesus nahm zu an Weisheit und an Größe[19], und an Gunst[20] bei Gott und Menschen.

Fußnoten

1. And. üb.: Diese Einschreibung geschah als erste
2. O. in eine Stadt Davids
3. W. evangelisiere, frohbotschafte
4. O. Heiland
5. Eig. einen Säugling; so auch V. 16
6. W. in den höchsten (Örtern)
7. O. Dinge
8. O. den Mutterleib erschließt
9. 2. Mose 13,2
10. W. in (in der Kraft des)
11. O. Gebieter, Herrscher
12. O. Sklaven
13. O. Auferstehen
14. Eig. bis zu
15. Viele l.: auf Jerusalems Erlösung warteten
16. O. Gunst
17. Eig. daß ich in den Dingen (o. Angelegenheiten) meines Vaters sein muß
18. O. Dinge
19. O. Gestalt
20. O. Gnade

Druckausgabe erzeugt am 07.09.2025 auf bibelkommentare.de